

dieses Ambiente gern hat, fühlte sich im «Drü Chünge» auf Anhieb wohl. Zur heiteren Stimmung trug auch Moderator Franz Felder bei, der seine Präsentationen in (manchmal etwas holpriger) Versform vortrug. Und schliesslich galt es, die neue CD nach einer kurzen Laudatio von Produzent Stefan Schwarz aus der Taufe zu heben. Zusammen mit der CD-Gotte Lisbeth Aeschlimann aus Zollbrück und Götti Fritz Arnet (er ist ja eidgenössisches VSV-Ehrenmitglied) aus Ebiikon/Buchrain liessen die Jodler und Musikanten die Gläser kreisen und klingen. Kräftige Unterstützung erhielten sie dabei vom Publikum, das die zwanzig Titel auf der Neuproduktion aus dem Entlebuch hoch leben liess. «Zfriede» heisst nicht nur die Titelmelodie in Form von Jakob Ummels Jodellied, der Melodienreigen geht bis hin zum «Geissepuurli» vom gleichen Komponisten. Oder von Röbi Odermatts «Klarinettenfeger» bis zum «Bsu-ech uf Beat Wiggers Lauihof». Ein musikalisches Feuerwerk – eben «Zfriede»!

Kontakt

Beat Wigger
Lauihof
6196 Marbach
034 493 42 32



Während vielen Jahren durfte auch die Trachtengruppe Buochs Wernis Einsatz als Trachtenmusikant in Anspruch nehmen. Werni, deine Musik wird uns immer wieder an dich erinnern.

Schwyz

Präsident



Karl Dillier
Aahus
6403 Küssnacht
041 850 18 89

Der Präsident berichtet

Das Jahr 2009 ist für uns eher etwas ruhiger, da wir keine Konzerte haben. Trotzdem ist nebst unseren üblichen VSV-Anlässen im Kanton Schwyz sehr viel los. Es sind dies zum Teil Anlässe, die wir mit Werbung unterstützen, wie sie gerade in dieser Nummer sehen. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Spass an unserer Schweizer Volksmusik und für die, die es richten können, schöne Sommerferien und bis bald.

100 Jahre Piitschä Wysel

Samstag, 18. Juli, 19.30 Uhr
Restaurant Mythen, Schwyz

Wer kennt sie nicht, die «Pitschä-Tänz» von Alois Betschart. Er wäre dieses Jahr hundertjährig geworden. Zu diesem Anlass findet ein Gedenkkonzert mit verwandten und bekannten Musikanten statt. Kommen Sie ins Restaurant Mythen und geniessen Sie den Abend mit Musik zu Ehren von Alois Betschart.

Chäppelifäscht in Lauerz

Samstag, 15. August

Zum 39. Mal wird auf dem Lauerzerberg, wo die schöne restaurierte Marienkapelle steht, das «Chäppelifäscht» durchgeführt. Das Fest beginnt um 11.00 Uhr mit einer Jodlermesse, umrahmt vom *Jodelklub am Rigi*, Goldau. Anschliessend ist Stubete angesagt. Musikanten sind herzlich willkommen. Auf euren Besuch freut sich die Familie Schilter.

VSV Ländler-Brunch

Am 23. Mai fand der traditionelle Ländlerbrunch zum ersten Mal im heimeligen Partyraum von Franz und Hedy Tschümperlin auf dem Hof Degenberg in Ibach statt. Eine schöne Anzahl gutgelaunter Volksmusikfreunde und Musikanten genossen das von Hedy und ihren Helferfrauen wunderbar zubereitete, vielseitige Buure-Frühstücksbuffet. Verschiedenartig zusammengestellte Formationen spielten zur Freude der Anwesenden bis in den späteren Nachmittag zum Tanz und zur Unterhaltung auf. Die sehr zufriedenen Gäste freuen sich schon auf die Durchführung dieses Anlasses im nächsten Jahr.



Unterwalden

Präsidentin



Pia Graf-Rickenbacher
Kirchmatte 6
6362 Stansstad
041 612 08 83



Zum Andenken an Werni Gisler

Text **Thedy Christen**

Am 8. Mai nahmen Bekannte und Freunde, darunter viele Musikanten, in der Pfarrkirche Buochs Abschied von Werni Gisler. Nach längerer Krankheit ist er am 28. April im Alter von 72 Jahren friedlich eingeschlafen. Werni war ein Virtuose auf seiner Handorgel. Viele Jahre machte er zusammen mit Gody Bissig im *Duo God-Werner* Unterhaltungsmusik, bevor er mit Max Zumbühl das *Handorgelduo Gisler/Zumbühl* gründete. Von seinen vielen Eigenkompositionen wird vor allem der Walzer «Unter Musikantenfreunden» von einigen Formationen gespielt.

Zum Gedenken an Albin Fuchs

Text **Kari Dillier**

Albin Fuchs ist am 19. April 1940 in Unteriberg geboren, wo er zusammen mit seiner Schwester Olga auf dem elterlichen Hof aufgewachsen ist. Nach der Schulzeit übte er den Beruf als Lindwirt aus. Nebenbei war er Lastwagenfahrer im Baugeschäft der Gebrüder Thuri und Edgar Ott. Im Restaurant Berghaus, Ybrig, hat Albin zehn Jahre den Berg-